



# Ein Lebehoch

den

## Studenten Wiens.

Dargebracht von

**Med. Dr. Brühl,**

Nationalgardist.

Singt meine Brüder, ein schmetterndes Lied  
Die Wiener Studenten zu preisen,  
Die für die Freiheit von jeher erglüht,  
Durch That nun es muthig beweisen.

Stimmt dieses Lied zu dreifachem Schall —  
Es gilt seit lange Verkannten,  
Die aus der Schar der Jünglinge all'  
Die Schläfer, die Feigen sie nannten.

Es gilt dieses Lied den Studenten von Wien,  
Den starken, den edlen, den reinen,  
Die am dreizehnten März so kühn,  
Lehrten, wie sie es meinen.

Lehrten, daß es von Unbeginn wahr:  
Die Macht sei beim Geist nur zu finden,  
Nicht der Kanonen dröhnende Schar  
Könne die Wahrheit verkünden —

Lehrten, wie es der Schöpfer gelehrt:  
In Freiheit gedeihen die Wesen —  
Thoren nur mahnen, von Blindheit bethört,  
Freiheit sei Quelle des Bösen. —

Lehrten, daß es ein schädlicher Trug  
Das Volk unmmündig zu nennen,  
Ein Volk von jeher so treu, so flug —  
Ein Schurke nur konnt' es verkennen. —

Lehrten, daß es des Kaisers Will'  
Die Bölfker glücklich zu wissen,  
Drum falle die täuschende, gleißende Hüll'  
Von der Wunde blutigen Rissen.

Und daß sie es lehrten, drob preiset sie laut  
Die Wiener kühnen Studenten! —  
Sie haben den Grund eu'res Glückes erbaut —  
Sie bauten es ganz, wenn sie's könnten!!

Am 16. März 1848.